



Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

Grosez, Jean Etienne

Dillingen, 1686

8. Aprill. H. Perpetuus Bischoff.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

7. Aprill.

275

Andacht zu der heiligsten Mutter Gottes.

Bette für gute Aufferziehung der Jugend.

Gebett.

Gott/der du uns durch die jährliche Fest-Be-
gänglichuß deines H. Beichtigers Hermann: er-
freuest / verlenhe gnädiglich / daß wir dessen Zu-
genden nachfolgen / dessen Geburts-Tag wir be-
gehen. Durch ic.

8. Aprill.

H. Perpetuus Bischoff.

Gleichwie der Leib ohne die Seel todt ist / also ist
auch todt der Glauben ohne die Werck. Jacobi 2.

Dieser Heilige hatte ein so grossen Eyfer/die
Ehr der Kirchen zu befürderen/ daß / als er
zu Tour in Franckreich Bischoff ware / er
zu Ehren des H. Martini ein schöne Kirchen hat
erbauen lassen. Sein Leben hindurch gabe er mei-
sten Theil seiner Güter entweder zur Unterhalt der
von Stainen auffgeführten / oder den armen / als
lebendigen Tempeln Gottes. Sein Testament
gieng gleichfahls disen zum Besten. Aber den
besten Schatz / welchen er seinem Bistumb verlas-
sen / ware das gute Exempel seines heiligen Lebens/
und nach seinem Todt sein hinterlassner heiliger
Leichnam.

Betrachtung

Der Glaub ohne die Werck ist todt.

§. 1. Seelig zu werden ist allerdings ein voll-
körn-

S ij

Könnner / und also blind-beyfallender Glaube
 nöthen / welcher alies das / was uns die
 zu glauben vorhaltet / ungezweiflet wahr
 glaube. Solte es dich auch wohl befremden
 daß du nicht alles mit deinem Verstand /
 umbschränkter Wissenschaftt ist / begreiffest /
 du doch nicht begreifen / was du täglich
 gen siehest. Demütige dich / und lasse dich
 seyn / daß solches die Christliche Kirchen
 ein Glaubens-Articel lehre.

§. 2. Aber der Glaube allein ist noch
 kläglich / wir müssen über das die guten
 ihme beygefallen ; dann ohne diese ist jener
 Du wirst niemahlen selig werden allein /
 du ein Christ / sonder dieweil du durch deine
 ein guter Christ gewesen. Entzwischen
 dir ein der Namen / daß du ein Christ seiest
 de dir als ein Passbrieff dienen / daß / wann
 ne aufgelegt würdest haben / also gleich
 den Himmel eingelassen werden. Du fähst
 betriegest dich hierin gar weit ; dann
 nicht zugleich in dem Werck erfüllet hast
 CHRISTUS befohlen / so wird diser sonst glori-
 ge Namen eines Christen dir zur Verdamm-
 nen. Man wird fragen / wie du deme
 lebet / was er dir befohlen hat. Deine
 seynd vil schwärer / als der Unglaubigen /
 mehrer erleuchtet bist / als sie. *Atrocius factus
 nominis professione peccamus. Salvanus.*
 die den heiligen Namen eines Christen
 gen / sündigen umb so vil erschrocklich

8. April.

277

8. 3. Sihe / ob deine Werck und Handlungen eines Christens Wercken gleich sehen? durchgehe alle Übungen des ganzen Tags. Bearbeite dich nicht umb Reichthumb und Ehren; suchest du nicht deine Wollust mit so embsigen Ernst/als erwartest / glaubtest / noch hofftest du keinen Himmel? Seynd Heyden und Käher nicht zu weilen liebreicher / und in den Sitten bescheidner als du? In nobis patitur CHRISTUS opprobrium, in nobis Christiana lex patitur detrimentum. Salv. CHRISTUS wird in uns geschmähet / nnd sein Gesag leydet Schaden in uns.

Ube dich in guten Wercken.

Bette für die Christliche Kirchen.

Gebett.

Gib / Allmächtiger Gott / daß des H. Bischoffs Perpetui Ehrwürdige Gedächtnuß in uns mehre die Andacht und Seeligkeit. Durch CHRISTUM ꝛc.

9. April.

H. Casildis Jungfr.

Ich gebe euch ein neues Gebott / auff daß ihr aneinander liebet / gleichwie ich euch geliebt habe. Joan. 13.

Casildis ware ein Heydin / und eines heydnischen Mohren-Königs Tochter. Als ihr Vatter vil Christen gefangen anhielte / ist

S iij

Casil-